

Misti Post

Hans & Martha Käser, mit Schweizerischer Missions-Gemeinschaft (SMG/AMS)
Apartado 1810, Arequipa, Email: hans.kaeser@inperu.ch, Web: <http://kaesers.inperu.ch>

- Die Schweiz liegt hinter uns, Peru vor uns
- Erfreulich überrascht
- Herzliches Dankeschön

Unsere Lieben

Die Schweiz liegt hinter uns, Peru vor uns

In der Zeit der Luftfahrt gehen diese Lebensabschnitte, in denen man den einen Ort verlassen hat und noch unterwegs ist zum Ziel, buchstäblich 'wie im Flug' vorbei! Bereits ist mehr als ein Monat verstrichen, seit wir gut(!) wieder in Arequipa gelandet sind. Wir trafen auch unser 'Nest' hier wohlgepflegt an und schätzen es, wieder 'zu Hause' zu sein!

Gleichzeitig denken wir gerne an das halbe Jahr in der Schweiz zurück. Da überwiegen bei Weitem schöne, wertvolle Erinnerungen:

- **Zeit mit unseren Lieben und ganz besonders mit Joshua**, unserem heissgeliebten(!) Enkel ,
- **gute Begegnungen in gottesdienstlichen Anlässen von Gemeinden**, mit denen wir schon länger in Verbindung stehen dürfen,
- **Fast unzählige, wertvolle Begegnungen mit lieben Freunden.** - Und



Bastler und Flicker Gene seiner Grossväter?! - Die 3 verschiedenen Schraubenzieher hat Joshua sich selber aus Vaters Werkzeugkiste gestibitzt...

trotzdem blieb am Schluss eine Liste von 'unerfüllten Begegnungswünschen'...

In den ersten Tagen in der Schweiz sagten wir zueinander: **'Den Schweizern geht es einfach gut!'** - Das ist wohl auch der Eindruck, den die meisten Touristen mit nach Hause nehmen. Und in mancher Hinsicht stimmt es ja auch. Gleichzeitig waren wir dann in den persönlichen Begegnungen nicht selten betroffen zu erfahren, in wie vielfältigen und nicht selten belastenden Herausforderungen viele unserer lieben Freunde stehen...! - Den Geschwistern hier haben



wir es so ausgedrückt: **Auch in der Schweiz besteht ein grosses Bedürfnis nach Jesus Christus und nach seinem barmherzigen Handeln und Eingreifen.**

- **Im schönen Bern fühlten wir uns sehr wohl.** Da ein 'eigenes Studio' bewohnen zu dürfen, war ein besonderes Geschenk. - Das verdanken wir euch, liebe Isenschmids und Stalders!

Zurück in Peru kamen wir nach und nach wieder in Kontakt mit den Menschen und mit den verschiedenen Arbeitszweigen. Manches, von dem was uns da erwartete, könnten wir zusammenfassen mit:

Erfreulich überrascht

Das gilt in besonderer Weise für die **Yachay Wasi** (Hausaufgaben-) Arbeit. Dank der Treue und Initiative einer ganzen Anzahl einzelner Menschen und Dank einer guten Zusammenarbeit untereinander ist die Arbeit mit den Kindern zum Schuljahresbeginn im März (nach unserer Abreise in die Schweiz) wieder aufgenommen worden. Vereinzelt sind gar neue Initiativen in Angriff genommen worden.

Im August führten die Mitarbeiter der verschiedenen Yachay Wasis ein **Yachay Wasi Treff mit allen Kindern** durch. Unser Kollege Siegfried war dabei und sprach aus seiner Erfahrung mit den Mitarbeitern von einem 'DreamTeam'....!



Spiel, Spass und frohe Gemeinschaft am Yachay Wasi Treffen

Kurz nach unserer Ankunft in Peru konnten wir dann zudem **das neue Yachay Wasi 'Avelino Caceres'** besuchen. Was wir da antrafen erfüllte uns einfach mit Freude und zugleich Staunen und Ehrfurcht!

Das Ehepaar Lucrecia & Juan lernen wir schon kurz nach unserer Ankunft in Peru 1996 kennen. Zu dieser Zeit leben sie mit ihren 11 Kindern in einem abgelegenen Hochlanddorf. Nach und nach werden ihre Kinder erwachsen und eins ums andere zieht in die Stadt. So entscheiden sich schliesslich auch die Eltern (mehrheitlich) in Arequipa zu leben. Seit ein paar Jahren haben sie im Distrikt 'Avelino Caceres', wo auch mehrere ihrer Kinder leben, ein kleines Grundstück mit einem kleinen Häuschen. Lucrecia hat hier ein kleines Teileinkommen gefunden: täglich fährt sie mit ihrem Dreirad für eine gewisse Zeit zum nahegelegenen Schulhaus, um dort den Schülern Pausenbrötchen und Süssigkeiten anzubieten. Aufgrund ihrer lebenswürdigen und mütterlichen Art, finden manche Kinder bald Vertrauen zu dieser 'Verkäuferin' - und erhalten bei ihr noch weit Wertvolleres als Süssigkeiten - das dafür gratis! Für einzelne Kinder wird bald auch Lucrecias Haus zu einem beliebten Aufenthaltsort. - Dass dann für das neue Yachay Wasi statt das weiter entfernte Gemeindelokal

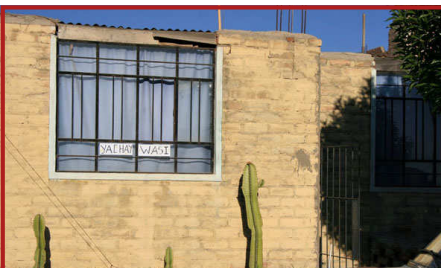


Noemí,
die angehende Lehrerin als Leiterin

kal das Haus von Lucrecia gewählt wird, versteht sich aus den geschil-
derten Umständen wohl von selbst.
Konkret heisst das, dass Juan & Lu-
crecia von ihrem kleinen Wohnraum
sozusagen ihre Wohnstube der Arbeit
mit den Kindern 'abtreten'...
Schon über dieser 'Geschichte' kann
man nicht anders, als einen Moment
staunend still zu werden...



Wenn es die Umstände erlauben, ist Lucrecia gerne
auch selbst mit dabei...



Die Wohnstube von Juan & Lucrecia als Yachay
Wasi für die Kinder aus der Umgebung

Mehrere junge Mitarbeiterinnen, da-
von 2 Töchter von Juan & Lucrecia
und manchmal auch Lucrecia selbst,
teilen sich die Arbeit mit den Kindern.
Noemí, die jüngste der Töchter aus
der Grossfamilie, ist als angehende
Lehrerin die Hauptleiterin.

Nebst der guten Atmosphäre unter

Mitarbeitern und Kindern fallen uns
auch die stabilen und doch so hübs-
chen Yachay Wasi Möbelchen auf.
Sie wurden extra für ihren Zweck an-
gefertigt - von einem der jüngeren
Söhne der Grossfamilie...



Wir besuchen das neue Yachay Wasi
an einem Freitagnachmittag. Am sel-



ben Freitagnachmittag startet ein regionales Wochenende für Jugendliche. Auf die Frage an die Mitarbeiter, ob sie denn nicht am Wochenende hätten teilnehmen wollen, reagieren sie fast überrascht, im Sinne von, die Sache sei doch klar, wenn sie am Freitagnachmittag Yachay Wasi hätten...

Wir erklären ihnen dann, dass sie in einer solchen Situation das Yachay Wasi auch mal ausfallen lassen dürften. - Aber ihre Antwort zeigt uns, wie ernst sie ihre Aufgabe an den Kindern nehmen!

...Als wir uns nach diesem Besuch wieder auf dem Heimweg befinden, ist es zunächst eher still zwischen uns. Wir staunen einfach über das strahlende Licht, das durch einzelne Menschen zu leuchten vermag, die selber von Christus 'erleuchtet' sind - und das in einem Umfeld, das uns oft in

mancher Hinsicht gleichzeitig als recht dunkel erscheint...!

Auch die **'Dorcas' Arbeit** unter Müttern und Kleinkindern hat Dank den Kolleginnen Dorothee und Amy eine gute Fortsetzung gefunden. Martha ist bereits wieder ganz integriert und steht erneut in vielen schönen und z.T. auch tragisch herausfordernden Kontakten.

Die **persönliche Begleitung von Menschen** ist erneut ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Da sehen wir für uns weiterhin ein offenes Arbeitsfeld mit grossen Bedürfnissen.

Herzliches Dankeschön

Einmal mehr danken wir an dieser Stelle allen, die uns durch ihre Freundschaft und Fürbitte 'das Herz stärken' und/oder durch ihre Gaben 'die Hände füllen'!

Als kleines Dankeschön legen wir dieser 'Misti Post' **eine Predigt von** - wie könnte es anders sein(!) - **Walter Lüthi** bei, die uns selber kürzlich angesprochen und ermutigt hat.

Mit lieben Grüssen aus Peru

Hans & Martha Käser

PS: Unter: <http://kaesers.inperu.ch/nachrichten/> sind nebst dieser 'Misti-Post' ebenfalls die **'Peru Reise'** (Video), die **'José-Geschichte'** und die **'Abrahams-Geschichte'** aus unseren Missionsgottesdiensten zu finden.

Adressänderungen: direkt an uns: hans.kaeser@inperu.ch, oder per Post an A. & E. Isenschmid, Schosshaldenstr. 16, CH-3006 Bern, Tel. 031 351 24 04

Kontoverbindung: Schweizerische Missions-Gemeinschaft, Industriestr. 1, 8401 Winterthur
Postkonto 80-42881-3, Vermerk: H. & M. Käser
